



STELLUNGNAHME ZUM ANTRAG	Vorlage Nr.:	/2020
	Verantwortlich:	OV Neureut
Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion vom 16.09.2019 Potentiale für Solarenergie in Neureut nutzen		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Ortschaftsrat	04.02.2020	1	x		
			x		

Antrag

Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion vom 16.09.2019.
Potentiale für Solarenergie in Neureut nutzen

Auf die Stellungnahme des Amtes für Umwelt- und Arbeitsschutz mit Eingang vom 15.01.2020 wird Bezug genommen.
Der Ortschaftsrat erhält Kenntnis davon.

Anfrage und Antwort sind in Kopie beigefügt.
Die SPD-Ortschaftsratsfraktion nimmt Stellung zum Antrag.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen)
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>				
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu				
IQ-relevant	x	Nein		Ja Korridor Thema
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		Nein	x	Ja durchgeführt am 19.02.2019
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	x	Nein		Ja abgestimmt mit

-Kopie- 6.11.



Stadt Karlsruhe, 76124 Karlsruhe, Umwelt- und Arbeitsschutz

Stadt Karlsruhe | Umwelt- und Arbeitsschutz

Beschluss:

Markgrafenstraße 14, 76131 Karlsruhe

1. Ortsverwaltung Neureut

Sachbearbeitung: Herr Hacker

Telefon: 0721 133-3100

Fax: 0721 133-3109

E-Mail: umwelt-arbeitsschutz@karlsruhe.de

Haltestelle: Kronenplatz

15. Oktober 2019

Antrag der SPD-OR-Fraktion Neureut vom 16.09.2019

Potenziale für Solarenergie in Neureut nutzen

Vorbereitung der Entwicklung eines Neureuter Klimaschutzkonzeptes durch Ortschaftsrat, Ortsverwaltung und Fachämter

Der Umwelt- und Arbeitsschutz nimmt zu dem Antrag wie folgt Stellung:

OK!
Derzeit arbeitet die Verwaltung intensiv am Klimaschutzkonzept 2030. Darin wird die Photovoltaik eine wichtige Rolle spielen, da hierin das größte Potenzial zur Erzeugung von regenerativem Strom in Karlsruhe gesehen wird. Gegenwärtig sind erst rund 2 % der privaten Dachflächen mit Photovoltaik ausgestattet. Für die nächste Zeit ist geplant, eine Solaroffensive zu entwickeln, mit der die Hauseigentümer informiert und motiviert werden sollen, verstärkt diese Technik zu nutzen.

Gerade in neuen Baugebieten wäre - neben Anforderungen hinsichtlich eines Primärenergiefaktors und einer guten Energieeffizienz für Gebäude - eine Photovoltaik-Pflicht wünschenswert. Dies könnte im Rahmen von städtebaulichen Verträgen, Durchführungs- und Grundstücksverkaufsverträgen verpflichtend mit vereinbart werden. Ein entsprechender Vorschlag ist seitens der Verwaltung erarbeitet.

Das Solarenergiepotential der Stadt Karlsruhe ist im Solarkataster unter www.sonne-trifft-dach.de erfasst. Auch das Land Baden-Württemberg hat 2019 unter <https://www.energieatlas-bw.de/sonne/dachflaechen/potenzial-daechflaechenanlagen> einen Energieatlas veröffentlicht, aus dem die Eignung der Dächer von Bestandsgebäuden für die Nutzung von Solarenergie hervorgeht. Diese Kataster geben einen guten Überblick über das Potential, jedoch müssen im Einzelfall die Gegebenheiten (Verschattung, Dachaufbauten etc.) vor Ort geprüft werden. Dies erfolgt in der Regel durch oder im Auftrag des Gebäudeeigentümers.

Bei Dachflächen von städtischen Gebäuden überprüft das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft die Eignung für Photovoltaiknutzung. Ziel ist hierbei, alle geeigneten Dachflächen mit Photovoltaik auszustatten. Angesichts der zahlreichen Gebäude muss hierfür ein Zeitplan erarbeitet werden, bei dem auch die evtl. Verbesserung der Deckenstatik oder auch andere funktionale Sanierungserfordernisse mit zu berücksichtigen sind.



Für sonstige Flächen wie Wegeverbindungen wäre das Tiefbauamt zuständig.

Die Nutzung von Wegen für die solare Stromerzeugung beschränkt sich derzeit auf wenige Pilotprojekte. Solarwege sind sehr teuer und stör anfällig, da die Technologie noch neu und im Versuchsstadium ist. Der 90 m lange Solarradweg in Erfstadt, NRW, ist nach einem Schwelbrand im April 2019 derzeit außer Betrieb. Bei einer Fläche von 200 qm wird dort eine Stromernte von rd. 12 Megawattstunden pro Jahr erwartet. Bei Kosten von rd. 110.000 € entspricht das 46 Cent pro Kilowattstunde. Zum Vergleich: Für eine Photovoltaikanlage derselben Größe auf einem Dach werden über das Erneuerbare Energien Gesetz rd. 11,4 Cent/kWh vergütet, so dass der Strom des Solarradwegs rd. 4-mal teurer ist.

Generell ist es begrüßenswert, wenn seitens des Ortschaftsrates und der Ortsverwaltung die Klimaschutzaktivitäten mitgetragen oder sogar befördert werden. Die Verwaltung ist daher gerne bereit, das Neureuter Engagement aufzugreifen und gemeinsam Wege zu suchen, mit denen der Klimaschutz möglichst schnell und umfassend weiterentwickelt werden kann.

Die ersten Maßnahmenvorschläge werden im kommenden Ausschuss für Umwelt und Gesundheit beraten werden.

Hacker



Ortsverwaltung Neureut, Postfach 13 80, 76143 Karlsruhe
Stadtwerke Karlsruhe GmbH
über
Dezernat 4



Ortsverwaltung Neureut | Der Ortsvorsteher

Rathaus Neureut
Neureuter Hauptstraße 256 – 258, 76149 Karlsruhe

Telefon: 0721 7805-100, Fax: 0721 7805-150
E-Mail: neureut@karlsruhe.de
Internet: www.karlsruhe.de

18. September 2019

Antrag der SPD Ortschaftsratsfraktion Neureut

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersenden wir den Antrag der SPD Ortschaftsratsfraktion Neureut.

Potentiale für Solarenergie in Neureut nutzen Vorbereitung der Entwicklung eines Neureuter Klimaschutzkonzeptes durch Ortschaftsrat, Ortsverwaltung und Fachämter

Hier wird um Prüfung und Beantwortung zur Bekanntgabe im Ortschaftsrat gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

Achim Weinbrecht
Ortsvorsteher

Anlage
Anfrage

Mehrfertigung über Dezernat 6 an Stadtplanungsamt



Herrn Ortsvorsteher
Achim Weinbrecht
Neureuter Hauptstr. 256
76149 Karlsruhe

Karlsruhe, 16.09.2019

**Potentiale für Solarenergie in Neureut nutzen
Vorbereitung der Entwicklung eines Neureuter Klimaschutzkonzeptes durch
Ortschaftsrat, Ortsverwaltung und Fachämter**

Es wird beantragt,

dass die Ortsverwaltung gemeinsam mit den zuständigen Dezernaten der Stadt Karlsruhe und den Stadtwerken Karlsruhe Potentiale für Solarenergie (insbesondere Photovoltaik) in Neureut prüft und im Ortschaftsrat vorstellt, insbesondere bei

- Dächern von öffentlichen und privaten Gebäuden
- Sonstigen Flächen wie Wegeverbindungen
- (Dach-)Flächen neuer Wohngebiete

Begründung:

Im Zusammenhang mit dem Solarpark 2 der Stadtwerke wurde das „Solarenergiepotential“ von Gebäuden in Karlsruhe katasterhaft erfasst.

Für Dächer von öffentlichen Gebäuden sollten daraus im Rahmen des Neureuter Klimaschutzkonzeptes Vorschläge und Planungen zur erhöhten Photovoltaiknutzung folgen.

Bei privaten Bestandsgebäuden sollte die Eigentümer über das konkrete Solarenergiepotenzial ihrer Dächer und über Fördermöglichkeiten sowie (steuer-)rechtliche Behandlung informiert werden.

Neu zu erstellende Bebauungspläne sollten für öffentliche Gebäude Solarenergie/Photovoltaik zwingend vorschreiben und für private Gebäude im Rahmen der jeweils aktuellen rechtlichen Möglichkeiten. Aktuell wäre das beim Verkauf städtischer Grundstücke oder bei der Überlassung städtischer Grundstücke im Rahmen von Erbpachtverträgen möglich.

Außerdem beantragen wir vorbereitend für die Entwicklung des Neureuter Klimaschutzkonzeptes, öffentliche Flächen, insbesondere bestehende (Rad-)wege in Neureut dahingehend zu überprüfen, ob sie für eine Photovoltaikanlage in Betracht kommen.

Bei der Neuplanung von Wegen im Rahmen künftiger Bebauungsplanverfahren können notwendige technische Erfordernisse für solche Solarwege bereits bei der Erschließung vorgesehen werden.

Der von der niederländischen Firma SolaRoad entwickelte Solarradweg wird bereits seit mehr als fünf Jahren erfolgreich in den Niederlanden erprobt. Im November 2018 wurde ein Solarradweg in Erftstadt bei Köln eingeweiht, der mit einer Länge von 90 m und einer Fläche von 200 qm jährlich 12 Megawatt an Strom erzeugt. Dieser wird vorrangig für die Wegebeleuchtung genutzt, im Übrigen ins Netz eingespeist.

gez. Barbara Rohrhuber, Irene Moser, Harald Denecken